

Inhalt

Vorwort	3
Studentenwerk in Zahlen	4
... Mensa? Auf jeden Fall!	5
Studienstandorte	11
Die Leistungspalette des Studentenwerks 2010	15
Studentisches Wohnen	15
Studienfinanzierung	19
Soziales	23
Kultur	27
Öffentlichkeitsarbeit	29
Internationales	33
Studentenwerk Thüringen intern Organisation und betriebsinterne Leistungen	35
Struktur	35
Innenrevision	36
Personalwesen	37
Allgemeine Verwaltung	38
Einkauf	40
Bauen und Liegenschaften	41
Gremienarbeit	42
Verwaltungsrat	43
Leistungskennzahlen 2010	45
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Verwendung der Semesterbeiträge	49

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht präsentiert Ihnen das Studentenwerk Thüringen gleichzeitig einen Jubiläumsband, denn im Berichtsjahr konnten gleich zwei Jubiläen gewürdigt werden. So jährte sich am 1. Juli 2011 zum 20. Mal der Tag der Wiedegründung von Studentenwerken in Thüringen und am 6. Dezember vor genau 80 Jahren wurde der Verein Jenaer Studentenhilfe e.V., der Vorläufer des späteren Studentenwerks Jena, ins Leben gerufen. Mit einem innerbetrieblichen Sommerfest im September und einer Festveranstaltung im November wurden diese Geburtstage gebührend gefeiert.

Im Thüringischen Weimar konnte im Berichtsjahr ebenfalls ein Jubiläum begangen werden. Hier trafen sich ebenfalls vor 20 Jahren die Außenminister Polens, Frankreichs und Deutschlands zum sogenannten Weimarer Dreieck, vom dem bis heute Impulse für trinationale Partnerschaften ausgehen. Auch dieser Jahrestag war dem Studentenwerk Thüringen Anlass zu verschiedenen Aktivitäten. Doch an dieser Stelle möchte ich nicht vorgreifen sondern Sie auf die folgenden Kapitel neugierig machen. Wie in jedem Jahr soll der Jahresbericht in Zahlen, Wort und Bild das abgelaufene Geschäftsjahr Revue passieren lassen.

Die wirtschaftliche Lage war, wie schon im letzten Bericht konstatiert, sehr angespannt. Die Finanzhilfe des Freistaates Thüringen reduzierte sich, wie im Studentenwerksgesetz festgelegt wiederum um 3% und neue Tarifabschlüsse schlugen bei den Personalkosten zu Buche.

In Zeiten angespannter wirtschaftlicher Situation bedarfes in jeder Abteilung besonderer Anstrengungen und Überlegungen, wirtschaftlich angemessen zu arbeiten um die im Studentenwerksgesetz formulierten Leistungen zu erbringen und diese auf gewohnt hohem Niveau anzubieten.

Der Leitartikel des vorliegenden Berichts ist dem Thema Studentisches Wohnen gewidmet, denn in Zeiten doppelter Abiturjahrgänge und auslaufender Wehpflicht ist die Nachfrage nach Wohnraum bei den Studienanfängern besonders groß. Wir möchten an dieser Stelle die in den Medien oft überzogen dargestellte Wohnraumproblematik aus Sicht des Studentenwerks darstellen. Gleichzeitig soll dargestellt werden, wie vielfältig die Aktivitäten des Studentenwerks zur Bereitstellung von Wohnraum sind.

Auch im Jahr 2011 können wir wiederum auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Thüringer Hochschulen zurückblicken. Wiederum wurden beispielsweise gemeinsame Projekte zur Unterstützung junger Familien oder Betreuung ausländischer Studierender realisiert. Durch gute Kontakte zu den Hochschulleitungen und studentischen Gremien konnten eine Reihe von Vorschlägen aufgegriffen und umgesetzt werden, wie Sie den Abteilungsberichten entnehmen können. Mit zukunftsweisenden Beschlüssen hat der Verwaltungsrat des Studentenwerks die Eckpunkte für diese Zielstellung vorgegeben.

Die im vorliegenden Bericht dokumentierten Leistungen sind dem engagierten Zusammenwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen an allen Hochschulstandorten zu verdanken. Engagiert, fleißig und mit vielen kreativen Ideen stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem Alltagsgeschäft und allen darüber hinaus gehenden Anforderungen. Dafür möchte ich mich rechts herzlich bedanken. Dieser Dank schließt auch alle Studierenden und Hochschulmitarbeiter ein, die in verschiedenen Gremien und Stellen die Arbeit des Studentenwerks im Berichtsjahr 2011 unterstützt haben.

Gleichzeitig möchten wir uns bei unseren Partnern in den Hochschulen, in Politik und Wirtschaft sowie der Landes- und Stadtverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, Förderung und Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken.



Jena, im Juli 2011

Dr. Ralf Schmidt-Röh
Geschäftsführer

Das Studentenwerk in Zahlen

Übersicht über die Studierendenzahlen der Thüringer Hochschulen (*)	2010	2011
Universität Erfurt	5.144	5.382
Fachhochschule Erfurt	4.409	4.474
Technische Universität Ilmenau	6.394	6.830
Friedrich-Schiller-Universität Jena	20.937	20.467
Fachhochschule Jena	4.441	4.529
Fachhochschule Nordhausen	2.676	2.659
Fachhochschule Schmalkalden	2.495	2.430
Bauhaus-Universität Weimar	3.687	3.835
Hochschule f. Musik »Franz Liszt« Weimar	873	815
Berufsakademie Eisenach	702	671
Berufsakademie Gera	754	694
gesamt	52.512	52.786

Mensen & Cafeterien

Produzierte und ausgegebene Essensportionen:

an Studenten	2.363.665	2.458.452
an Mitarbeiter/Gäste	653.354	662.116
gesamt	3.017.019	3.120.568
Umsätze aus Verpflegung	11.627.639 €	12.273.964 €

Studentisches Wohnen

Anzahl der Wohnhäuser	62	63
Platzkapazität gesamt	7.354	7.418
Umsätze aus Vermietung	14.939.001 €	15.210.003 €

Studienfinanzierung

Förderungsanträge	18.943	18.789
Ausgezahlte Fördermittel	74,75 Mio €	82,60 Mio €
geförderte Studierende	13.880	15.052
Überbrückungsdarlehen	733	1027

Soziales & Kultur

Psychosoziale Beratung / Allgemeine Sozialberatung		
Ratsuchende gesamt	2.344	4.895
Kultur		
geförderte studentische Projekte	46	37
Kinderbetreuung		
Kitaplätze	440	532

(*) Die Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Studierenden, die den Semesterbeitrag entrichtet haben.

Mensa? Auf jeden Fall!

Wenn an dieser Stelle des Geschäftsberichts die Arbeit der großen Abteilung Mensen & Cafeterien dokumentiert wird, dann soll die Erfolgsmeldung des Jahres 2011 vorangestellt werden: erfreulicherweise konnte auch im Berichtsjahr die bereits 2010 erreichte Zahl von 3 Millionen verkauften Essenportionen wiederum erreicht werden. Am 7. Dezember 2011 wurde in der Mensa in Ilmenau der 3-Millionste Essengast begrüßt.



Die Erfolgsbilanz der Abteilung Mensen & Cafeterien kann sich sehen lassen: der Umsatz ist kontinuierlich gestiegen:

Jahr	Portionen	Umsatz in €	
2007	2.829.450	9.966.859	
2008	2.939.765	10.748.324	
2009	2.938.326	11.015.943	8 Wochen Umbau Mensa Philosophenweg
2010	3.017.019	11.651.459	7 Monate Umbau Mensa Nordhäuser Straße
2011	3.120.568	12.298.026	

Dabei ist festzustellen, dass im personalintensivsten Bereich des Studentenwerkes die Umsatzsteigerung mit einem relativ geringen Personalkostenzuwachs erreicht wurde.

Sanierungsvorhaben weiterhin verschoben

Für das Berichtsjahr gibt es leider keine Veränderung zu dem auch bereits in den vergangenen Jahren getroffenen Einschätzungen zum Investitionsstau in den vier Mensen in Erfurt, Ilmenau und Weimar. Aufgrund der in der Föderalismusdebatte vorgenommenen Änderungen zum HBFG stehen dringend notwendige Sanierungen von Mensen gegenwärtig nicht auf der Maßnahmenliste zum Hochschulbau des Freistaates Thüringen bis 2013. Die Mensa in Nordhausen ist ebenfalls in diese Liste aufzunehmen, da an diesem Gebäude ein Befall mit Hausschwamm festgestellt wurde und die Kapazität dieser Einrichtung für die Versorgung der Angehörigen der dortigen Fachhochschule viel zu gering ist. Allerdings begann im Berichtsjahr 2011 die Sanierung des Mensengebäudes. So wird 2012 der Schwammbefall Geschichte sein – aber die Erweiterung des Speisesaales steht noch aus. Der bauliche Zustand der Mensen in Weimar, Erfurt und Ilmenau verschlechtert sich weiter und verursacht zunehmend höhere Kosten. Die örtlichen Lebensmittelüberwachungsämter verhängten bereits Anhörungen mit Fristsetzungen. Auf die abzu-



stellenden baulichen Mängel kann das Studentenwerk aus o. g. Gründen derzeit nicht antworten. Dadurch laufen die Mensen in die Gefahr hinein, eventuell aus hygienischen und aus Gründen der nicht eingehaltenen Betriebsstättenauflagen geschlossen zu werden.

Ab sofort geöffnet – neue Einrichtungen heißen willkommen

Während die Sanierungsvorhaben bei den Mensen vorerst weiterhin auf Eis liegen, wurden Vorhaben im Cafeteriabereich realisiert. Am Standort Ilmenau konnte das Versorgungsangebot auf dem Campus durch die Eröffnung einer weiteren Cafeteria erweitert werden. Seit dem 13. April 2011 bietet die NONOteria mit 30 Plätzen neben einem kalten und warmen Imbiss auch warme Speisen an. Im Frontcooking-Bereich können die Gäste zusehen, wie beispielsweise im Wok gebrutzelt wird. Eine weitere kleine Cafeteria wurde am 15.3.11 auf dem Campus der Uni Erfurt eröffnet. Aus dem ehemaligen Pförtnerhäuschen am Hauptzugang des Campusgeländes entstand die sogenannte

„Glasbox“. Hier bietet nun die Abteilung Studienfinanzierung in ihrem Servicebüro Beratungen zu Fragen der Studienfinanzierung an. Und um die Wartezeit zu verkürzen, können sich beratungswillige Studierende bei einem Imbiss und Getränk auf ihr Beratungsgespräch vorbereiten. Wer am Morgen keine Zeit zum Frühstück gefunden hat, findet auf dem Weg von der Straßenbahnhaltestelle in den Seminarraum in dieser Cafeteria auf die Schnelle einen Coffee-to-go und ein Brötchen für den ersten Hunger.

Die Wiedereröffnung der traditionellen „Schankstatt zur Rosen“ in Jena verschiebt sich auf das Jahr 2012, da sich die Restaurierungsarbeiten im gesamten Haus wesentlich aufwändiger als ursprünglich geplant darstellten.

Und abends in die Mensa

.... heisst es seit dem 20. September 2011. Einem lang gehegten Wunsch der Studierenden entsprechend, auch am Abend in der Mensa warmes Essen zu bekommen, wurde zunächst ein Probetrieb begonnen. Füllte sich der Speisesaal



der Jenaer Mensa am Ernst-Abbe-Platz zunächst am Abend nur zögerlich, so änderte sich der Zulauf nach Semesterbeginn im Oktober schlagartig. Für viele Studierende ist ein abendlicher Mensabesuch in vielen Fällen nicht nur eine Alternative zum Mittagsbesuch in der Mensa, sondern auch ein gern genutztes Zusatzangebot. Viele Studierende, die am späten Nachmittag oder Abend Lehrveranstaltungen besucht oder in der Bibliothek gearbeitet haben, kommen oft und gern in die „Abendmensa“. Aus dem ursprünglichen Probetrieb ist in ganz kurzer Zeit ein Angebot geworden, dass in den Vorlesungszeiten nicht mehr aus dem Jenaer Mensaanangebot auszuschließen ist.

Gesund – gesünder – mensaVital

Über die Initiative der ostdeutschen Studentenwerke zur Schaffung einer besonderen Menülinie, den sogenannten mensaVital-Gerichten wurde bereits im Geschäftsbericht des Jahres 2010 berichtet. Es handelt sich dabei um leichte, vitaminschonende, fettarme Speisen, die nicht paniert und frittiert werden, auf Aromen und Geschmacksverstärker verzichten und mit frischen Kräutern statt Gewürzmischungen gewürzt sind. Die Thüringer Mensen bieten diese Linie bereits seit Mai 2010 an. „Das Kochwerk“ – ein Team von kreativen Köchen

und vier Ökotrophologinnen entwickelte bis Ende des Jahres 2011 nun 103 bestätigte und lizenzierte Rezepturen. Auf der Mensatagung im September in Leipzig gestaltete das „Kochwerk“ das Angebot des Gala-Abends mit Rezepturen aus der mensaVital-Linie.

Um vor allem den Studienanfängern des Wintersemesters 2011 diese besondere Menülinie vorzustellen, wurden im Herbst in allen Thüringer Mensen Aktionstage durchgeführt. Am mensavital-Infostand konnten die Gäste mensaVital-Gerichte kosten und sich durch den aktuellen Flyer informieren.

Der im Vorjahr angekündigte Wettbewerb zur Namensfindung hat die Bezeichnung „mensaVital“ gekürt. Optisch wird diese Linie nun in allen ostdeutschen Studentenwerken mit der Wort-Bildmarke:

mensaVital

Gekennzeichnet. Im Speiseplan werden die entsprechenden Gerichte durch das Symbol

angekündigt.



Diese MensaVital-Essen werden zunehmend von den Gästen angenommen, zumal auch die Bandbreite der Gerichte angestiegen ist. So wurden im Jahr 2010 rund 100.000 Gerichte dieser Linie verkauft und im Berichtsjahr stieg die Zahl auf rund 300.000 an.

Wie viele andere Studentenwerke auch, möchte das Studentenwerk Thüringen nicht nur in der mensavital-Linie ausgewogene, gesunde und abwechslungsreiche Speisen anbieten. Um dabei moderne, ernährungsphysiologische Erkenntnisse zu berücksichtigen, arbeitet seit Mai 2011 nun auch im Studentenwerk Thüringen eine Ökotrophologin, mit dem Arbeitsschwerpunkt Ernährungs- und Verpflegungskonzepte.

Mitreden erwünscht – Mensaausschüsse

Auch im Berichtsjahr traten an den Standorten Erfurt, Ilmenau, Jena und Weimar jeweils einmal pro Semester die Mensaausschüsse zusammen. Studentenvertreter engagieren sich hier, um im direkten Gespräch mit der Abteilungsleitung Wünsche, Lob und Kritik der Mensagäste zu besprechen und um neue Produkte zu verkosten. Dabei kristallisierten sich im Jahr 2011 die Schwerpunktthemen vegetarisches / veganes Essen,

einschließlich derartiger Frühstücksangebote, die Einführung laktosefreier Produkte sowie die Kennzeichnung von eihaltigen Speisen heraus. Der Mensaausschuss in Erfurt organisierte mit der Mensa Nordhäuserstraße eine gemeinsame vegetarische Woche mit Befragungen, Informationsmaterial und dem Angebot von täglich zwei vegetarischen Gerichten.

Zwar gibt es inzwischen überall regelmäßig vegetarische Gerichte, doch soll dieser Anteil noch weiter erhöht werden. Aus diesem Grund wurde am größten Thüringer Standort in Jena ab November 2011 das Konzept der Cafeteria PastaBasta abgeändert. Diese Einrichtung bietet nun ausschließlich vegetarisches und veganes Essen an. Die Zeit muss zeigen, ob dieses neue Konzept von den Mensagästen angenommen wird. Eine studentische Umfrage wird bis Jahresende auch einen neuen Namen für diese rein vegetarische Einrichtung ermitteln.

Mensaaktionen – das Salz in der Suppe

Auch im Jahr 2011 bereicherten verschiedene Aktionswochen wiederum den Mensaalntag. So wurde beispielsweise das Wintersemester wiederum mit einem besonderen Aktionsessen begrüßt. Weihnachtsgänse und andere saisonale Höhepunkte



fanden sich auf den Speiseplänen aller Thüringer Mensen.

Auch die Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog radelte nach Thüringen: das Studentenwerk Freiberg war zu Gast in der Mensa in Schmalkalden, die wiederum die Mensagäste in Mittweida bewirtete.

Die Cateringleistungen des Studentenwerks tragen regelmäßig zum Gelingen von Studentischen- und Hochschulveranstaltungen bei. Anlässlich des 20. Studentenwerksgeburtstages konnten sich die Gäste der Festveranstaltung in der Mensa Carl-Zeiss-Promenade vom Können der Mensateams überzeugen. Auch das 20. Jubiläum der FH-Jena wurde kulinarisch vom Studentenwerk ausgerichtet. Und für die Studenten und Hochschulangehörigen in Ilmenau ist es nun schon eine langjährige Tradition, dass der Hochschulball mit einem festlichen Buffet des Studentenwerks punktet. Aber auch die Gäste studentenwerkseigener Festlichkeiten wie Richtfeste, Grundsteinlegungen, die Eröffnungen von neuen Einrichtungen usw. erwartet immer ein Imbissangebot des Studentenwerks.

Mensen und Cafeterien in Zahlen:

	2010	2011
Produzierte und ausgegebene Essenportionen		
an Studenten	2.363.665	2.458.452
an Mitarbeiter/Gäste	653.354	662.116
Gesamt	3.017.019	3.120.568
Erträge aus Verpflegung	11.627.639 €	12.298.026 €

Wenn dieses Kapitel mit einer Erfolgsmeldung begonnen wurde, so soll es auch mit einer solchen abgeschlossen werden:

Das Team der Jenaer Mensa Philosophenweg wurde bei der jährlichen bundesweiten Umfrage zur „Mensa des Jahres“ mit einem goldenen Tablett ausgezeichnet. In der Kategorie Service belegte diese Mensa einen erfolgreichen dritten Platz.



Studienstandorte in Thüringen

